



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

UPOV

RC/ad hoc/8

ORIGINAL: englisch

DATUM: 6. September 1978

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

AD HOC AUSSCHUSS FÜR DIE REVISION DES ÜBEREINKOMMENS

Genf, 11. bis 15. September 1978

ZUSAMMENARBEIT DER UPOV MIT DER WIPO
UNTER DEM REVIDIERTEN UPOV-ÜBEREINKOMMEN

Memorandum des Generalsekretärs

1. Auf der sechzehnten Tagung des Beratenden Ausschusses, die am 5. und 9. Dezember 1977 stattfand (siehe Dokument CC/XVI/5), erbot sich der Generalsekretär, unter Berücksichtigung der vorgesehenen Änderungen im UPOV-Übereinkommen, nämlich dass das revidierte Übereinkommen keine Bezugnahme auf die BIRPI oder auf die WIPO mehr enthalten und dass es keine Aufsichtsrolle für die schweizerische Regierung mehr vorsehen wird, einen Entwurf einer Vereinbarung über die technische und administrative Zusammenarbeit der UPOV mit der WIPO auszuarbeiten, die die jetzige Geschäftsordnung (nachstehend als die "Geschäftsordnung" bezeichnet; ein Abdruck ist beige-fügt) ersetzen sollte. Er fügte hinzu, dass diese Vereinbarung im Grunde sachlich nicht von den gegenwärtigen Absprachen abweichen würde.

2. Nach einer Überprüfung dieser Frage hält es der Generalsekretär für sinnvoller, zuerst um Anweisungen zu den in Frage kommenden Grundsätzen nachzusuchen und erst dann einen vollständigen Entwurf auszuarbeiten.

3. Die vorläufige Auffassung des Generalsekretärs zu diesen Grundsätzen ist die folgende:

i) Die Bestimmungen über die Zusammenarbeit der UPOV mit der WIPO sollten in einer Vereinbarung zwischen den beiden Organisationen niedergelegt werden. Diese Vereinbarung würde vom UPOV-Rat und vom WIPO-Koordinierungsausschuss genehmigt werden. Sie würde nach Genehmigung vom Ratspräsidenten der UPOV und vom Generaldirektor der WIPO unterzeichnet werden.

ii) Artikel 1, 2 und 3 der Geschäftsordnung. Diese Artikel, die den Sitz der UPOV und den Generalsekretär bzw. den Stellvertretenden Generalsekretär der UPOV betreffen, sollten sachlich unverändert bleiben.

iii) Artikel 4 der Geschäftsordnung. Die in diesem Artikel erwähnte "Abteilung für Pflanzenzüchtungen" ist nie als solche eingerichtet worden. Das ausschliesslich für die UPOV tätige Personal wird gewöhnlich als UPOV-"Büro" bezeichnet. Es wird angenommen, dass diese Praxis vorzuziehen ist. Deswegen wird vorgeschlagen, den in Frage stehenden Artikel folgendermassen zu ändern:

a) der Stellvertretende Generalsekretär und die anderen ausschliesslich für die UPOV tätigen Bediensteten würden für alle Fragen, die den Inhalt des Übereinkommens betreffen, und für die gesamte Tätigkeit bezüglich der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Schutzes von Pflanzenzüchtungen zuständig sein;

b) vorbehaltlich der dem Generalsekretär übertragenen Befugnisse würden die genannten Bediensteten dem Stellvertretenden Generalsekretär unterstehen; c) unter der Bezeichnung UPOV-"Büro" würden der Generalsekretär, der Stellvertretende Generalsekretär und die genannten Bediensteten zu verstehen sein.

iv) Artikel 5 der Geschäftsordnung. Da die Bezugnahme auf die schweizerische Regierung nicht weiter anwendbar sein wird, sollte dieser Artikel so geändert werden, dass der Generalsekretär vor Ernennung eines Bediensteten für eine Stelle der Gruppe P/4 oder höher den Stellvertretenden Generalsekretär anhören und das Einverständnis des Rats oder des Beratenden Ausschusses einholen oder in Dringlichkeitsfällen die Mitglieder dieser Organe schriftlich konsultieren müsste; falls mindestens die Hälfte dieser Mitglieder in einer solchen Konsultierung Einwendungen erheben würde, könnte der Generalsekretär mit der Ernennung nicht fortfahren. Die gleichen Bestimmungen würden auch im Falle von Entlassungen von Stelleninhabern dieser Gruppe gelten.

v) Artikel 6 der Geschäftsordnung. In Absatz 1 sollten die Wörter "im Einvernehmen mit der schweizerischen Regierung" gestrichen werden. Die in den Absätzen 2 und 3 geregelten Angelegenheiten sollten in einer Ratsentscheidung der UPOV und nicht in einer Vereinbarung mit der WIPO entschieden werden.

vi) Artikel 7 der Geschäftsordnung. Diese Bestimmung sollte sachlich unverändert bleiben.

vii) Artikel 8 der Geschäftsordnung. Ausser der Streichung der Bezugnahme auf die schweizerische Regierung in Absatz 3 sollte diese Bestimmung sachlich unverändert bleiben.

viii) Artikel 9 der Geschäftsordnung. Diese Bestimmung sollte sachlich unverändert bleiben.

ix) Artikel 10 der Geschäftsordnung. Während der zweite und der vierte Satz des Absatzes 1 sowie Absatz 2 sachlich unverändert bleiben sollten, sollte der erste Satz des Absatzes 1 eine unmittelbare Notifizierung der UPOV (statt des schweizerischen Politischen Departements) durch die WIPO oder umgekehrt vorsehen und der dritte Satz des Absatzes 1 auf das fünfte Jahr nach demjenigen hinweisen, in dem das revidierte UPOV-Übereinkommen in Kraft getreten ist.

x) Artikel 11 der Geschäftsordnung. Dieser Artikel sollte gestrichen werden, da die Aufsichtsrolle der schweizerischen Regierung nach dem revidierten UPOV-Übereinkommen aufhören soll.

3. Der Ausschuss wird gebeten, sich zu den im vorhergehenden Abschnitt enthaltenen Vorschlägen zu äussern.

[Anlage folgt]

Geschäftsordnung über die technische und administrative
Zusammenarbeit des Verbands zum Schutz von Pflanzenzüchtungen
mit der Weltorganisation für geistiges Eigentum*

Artikel 1

Sitz der UPOV

Der Sitz der UPOV ist in Genf bei der WIPO.

Artikel 2

Generalsekretär der UPOV

Generalsekretär des Büros der UPOV (im nachstehenden als "der Generalsekretär" bezeichnet) ist diejenige Person, die gegenwärtig Generaldirektor der WIPO ist, sowie jede Person, die künftig Generaldirektor der WIPO sein wird.

Artikel 3

Stellvertretender Generalsekretär der UPOV

1. Es wird die Stelle eines Stellvertretenden Generalsekretärs geschaffen.
2. Unbeschadet der Unterstellung des Stellvertretenden Generalsekretärs unter den Generalsekretär hat der Stellvertretende Generalsekretär das Recht
 - a) bei allen Sitzungen des Rates der UPOV anwesend zu sein,;
 - b) dem Rat der UPOV unmittelbar Bericht zu erstatten, wenn er mit einer Massnahme, einem Plan oder einem Vorschlag des Generalsekretärs nicht einverstanden ist.

Artikel 4

Abteilung für Pflanzenzüchtungen

1. Innerhalb des Büros der UPOV wird eine Abteilung für Pflanzenzüchtungen eingerichtet, die für alle Fragen, die den Inhalt des Übereinkommens betreffen, und für die gesamte Tätigkeit bezüglich der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Schutzes von Pflanzenzüchtungen zuständig sein wird.
2. Vorbehaltlich der dem Generalsekretär übertragenen Befugnisse wird die genannte Abteilung vom Stellvertretenden Generalsekretär geleitet.

Artikel 5

Ernennungen und Entlassungen

1. Bevor der Rat der UPOV Vorschläge für die Ernennung eines leitenden Bediensteten innerhalb des Büros der UPOV macht und bevor die schweizerische Regierung seine Ernennung vornimmt, haben sie die Meinung des Generalsekretärs und des Stellvertretenden Generalsekretärs zu hören.

* von der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft am 21. Oktober 1969 gebilligt und am 23. August 1973 sowie am 17. Juni 1976 geändert, in Übereinstimmung mit Artikel 25 des am 2. Dezember 1961 in Paris unterzeichneten Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (siehe Dokumente UPOV/C/IV/6 Add, UPOV/C/VII/7 und C(Extr.)II/2).

2. Ebenso ist zu verfahren, bevor das Anstellungsverhältnis eines solchen Bediensteten aufgelöst wird.

3. Zu den "leitenden Bediensteten" gehören Bedienstete, deren Stelle der Gruppe P/4 und höher zugeordnet ist.

Artikel 6*

Bezüge

1. Der Generalsekretär bezieht eine Vergütung, deren Jahresbetrag vom Rat im Einvernehmen mit der schweizerischen Regierung als ein Prozentsatz des Gehalts festgelegt ist, das er als Generaldirektor der WIPO bezieht.

2. Die Stelle des Stellvertretenden Generalsekretärs ist der Gruppe D/1-D/2 zugeordnet, innerhalb der die Stufe unter Berücksichtigung der Erfahrung des Ernannten bestimmt wird.

3. Die Stellen der anderen leitenden Bediensteten sind gemäss den im Dienstrecht und in der Personalordnung vorgesehenen Verfahren den Gruppen P/5 oder P/4 zugeordnet.

Artikel 7

Verwaltungsdienste

1. Die WIPO sorgt für die Bedürfnisse des Büros der UPOV in Bezug auf

- a) die Räumlichkeiten, ihre Unterhaltung (Reinigung, Heizung, Beleuchtung) sowie ihre Möblierung und Ausrüstung (Möbiliar, Büromaschinen, Telefone);
- b) die Finanzverwaltung (Vorprüfung, Ein- und Auszahlungen usw.);
- c) den Schriftverkehr und das Schriftgut (Schreibdienst, Vervielfältigung, Posteingang und Postausgang, Registratur usw.);
- d) den Sitzungsdienst (Säle, Dolmetscher, Tonbandaufnahmen) sowie den Reisedienst (Fahrscheine, Hotels usw.);
- e) den Ankauf von Büromaterial, -ausrüstung und -mobiliar;
- f) die Übersetzung von Schriftstücken;
- g) die Veröffentlichungen (Druck, Verteilung, Verkauf, Abonnement);
- h) den Personaldienst;
- i) jeden anderen Dienst, der zwischen UPOV und WIPO vereinbart wird.

2. Die Bedürfnisse des Büros der UPOV sind auf der Grundlage vollkommener Gleichheit mit den Bedürfnissen der anderen von der WIPO verwalteten Verbände zu berücksichtigen.

Artikel 8

Entschädigung der WIPO

1. Die UPOV entschädigt die WIPO für jeden Dienst, den diese der UPOV gemäss obigem Artikel 7 leistet und für jede Ausgabe, die sie auf Rechnung der UPOV tätigt.

2. Der Wert jeder Dienstleistung oder Ausgabe der WIPO, die sich sowohl auf die UPOV als auch auf einen oder mehrere der anderen von der WIPO verwalteten Verbände auswirkt, wird auf die Verbände im Verhältnis ihres jeweiligen Interesses daran aufgeteilt. Die von der UPOV der WIPO geschuldete Entschädigung entspricht dem Verhältnis des Interesses der UPOV an der betreffenden Dienstleistung oder Ausgabe.

* mit Wirkung vom 1. Januar 1976 anwendbar

3. Die Einzelheiten in bezug auf die Bewertung der Dienstleistungen und Ausgaben werden vom Rat der UPOV, von den zuständigen Organen der WIPO und von der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft festgelegt.

Artikel 9

Unabhängigkeit des Büros der UPOV

Vorbehaltlich der Anwendung von obigem Artikel 7 führt das Büro der UPOV seine Tätigkeit in völliger Unabhängigkeit von der WIPO aus.

Artikel 10

Ende der Zusammenarbeit

1. Die in dieser Geschäftsordnung beschriebene Zusammenarbeit kann von der einen oder anderen Partei mittels schriftlicher Mitteilung an den Vorsteher des Eidgenössischen Politischen Departementes durch den Präsidenten des Rates der UPOV oder den Generaldirektor der WIPO gekündigt werden. Eine solche Mitteilung kann begründet werden, muss es aber nicht. Sie darf nicht vor dem 1. Januar 1972 erfolgen. Sie wird am 31. Dezember des Jahres wirksam, in dem die Mitteilung erfolgte, wenn diese während der ersten drei Monate dieses Jahres erfolgt ist, hingegen wird sie am 31. Dezember des auf die Mitteilung folgenden Jahres wirksam werden, wenn diese während der letzten neun Monate eines Jahres erfolgt ist.

2. Jede Zusammenarbeit der WIPO mit der UPOV und ihrem Büro wird automatisch an dem Tage enden, an dem die Person, die Generaldirektor der WIPO ist, nicht zugleich Generalsekretär der UPOV ist, sei es, weil die Stelle des Generalsekretärs von einer anderen Person eingenommen wird, oder sei es, weil die Stelle des Generalsekretärs nicht mehr besetzt wird. Es versteht sich jedoch, dass, wenn die Stelle des Generaldirektors vorübergehend unbesetzt ist, die Person, welche die Tätigkeit des Generaldirektors der WIPO ad interim wahrnehmen wird, automatisch auch die Tätigkeit des Generalsekretärs der UPOV ad interim wahrnehmen wird.

Artikel 11

Anwendung, Abänderung und Aufhebung der Geschäftsordnung

Der Bundesrat überwacht in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde der betroffenen Verbände die Anwendung dieser Geschäftsordnung. Er kann sie im Einvernehmen mit der UPOV und der WIPO abändern oder aufheben.

[Ende der Anlage und des Dokuments]